

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

Dezember 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

~~Gerlach~~ Gerlach.

nr. 18. Aug. 77.

1.

142 E 35

~~Rotlers~~ Rotlers.

177/76

Wiss. Diarium.

T. N. T.

Der, wie sich zu geringen aller Lärm.
früher ist mir allzeit fern, so da er mit
seiner geringen Kunst hat gaffau fast.
O! warum sey mirig gelobt! Warum fast,
für alle seine Macht hat, so er mir,
imferer Unwissenheit als gaust hat auf
in Capenhagen, in H. Hofen über, so
lang er mit mirum anstehen, mit auf
imferer langen See - Wissen nach mirum
groß der Labarmung fast zu kliefen lassen
Herr. fast! In fast auf an mit amman
groß der gaffau. Auf mirig mit mir alla
imferer Wissen mir Wissen Martinus
lue. Dazn imferer Hof. Hofen Paul Hofen fast.
In fast Hofen Collegium. mit fast allne abrigne

Gottnew Bassstatur und Lenden und erfüllte
dieselben mit dem in der höchsten Dinsten
Linder Gnaden für alle mit ruzigten Bassstatur
Linder, Linder.

December. 1775.

D. 12. Dec. Gingen wir im neuen Gattungs-
Ordnung. Aufstehen war sehr angenehm.
Kam mit. Gegen Abend kam unser Capitain
Hr. Hast. glücklich an Bord; wir fuhren
noch zu nach Copenhagen. Einige Tage
nachher, und er besuchte mich sehr lieblich.
Das Ordnung wurde nach dem ausgesetzt.

8.13.-15 Dec: Landen wir gegen ganz Contrairum
und stürzten Wasser
Himmel muß vor der kommen.

8. 16. 17. Dec. Vor mittag wir auf den Ruder
 nach Halsingør zu kommen; Dampfboot.
 In der Nacht wir auf d. 17. ¹/₂ Nachmittage da
 selbst vor Anker. Wir gingen sogleich mit
 unserm Koffer ^{Waren} ~~gegen~~ ^{mit} einigen andern
 Casagionen an Land, wo wir nach einigen Stunden
 an unsern Herrn Vater in Copenhagen ankamen.
 Land sehr schön.

D. 18 Dec. Vor mittag besuchten wir einen freund
in Gelfingör, einen sehr lieblichen jungen auf
der festung Eranburg und sahen auch in
der Nacht mehr in der nähe an zu liegen.

Gegen Abend gingen wir wieder mit den
übrigen an Bord, weil wir nicht wissen wollten
was der Wind zum Obfagelau geben würde.

D. 21. Dec. Heute Vor mittag stellten wir der gute
Gall günstigen Wind auf Süd-Ost; doch da wir
wir wegen der starken Nebel nicht zu
gan Mittag zu den Ort kamen.

Der Kaiser begleitete uns auf dem fernen
Land und mit mancherlei Gefasung und
von den Kaiser bringen uns nach dem
Barmung glücklich und zu unserer Zeit an
den Ort, in dem wir ankamen, und so zu
Safelt zum Dagen.

Auf der Abend kamen wir in der Eithers
D. 22. Dec. Der gute Wind fiel an, so fuhr
unserer Lauf; wir kamen heute nicht nur aus
dem Eithers, sondern auch in die
mit Galt der Güte zum zimmlichen Weg in

Der Herr = Konze zu rufen, Wir be finden mit vord.
 Sie in der Lichte von Mordung zu der Herr.
 Der Lierung der Befehl von Plamen wir in
 nige Anfälle von der Kon = Bruchzeit von
 wagen wir mit miften auf dem Handel
 und fialten. Die fowohl Lierung der
 Befehl in Anfälle von der Kon Bruchzeit
 mit andern Umständen find wir mit die jitz
 auf der der Lierung der H. Befehl über den
 Lierung zu fialten.

Der Herr von den fialten zu der neuen Mal
 die Mordung und Abm Befehl auf den
 Lierung Befehl gefalten.

4. 23. Dec. fialten von der Kon fialten zu
 fialten, fialten eine ganzeligen Lierung auf
 dem Befehl; wir von den der bei von der
 Kon = Bruchzeit fialten auf der fialten der
 wir nicht günstigen Lierung auf der fialten
 Zeit im Lichte zu bringen miften. Die fialten
 wir noch immer günstigen Wind. Der Naam
 der Herr fialten galant!

8. 24. Der Herr fialten fialten auf der fialten.

sich geändert, und würde bejandert gegen Mit.
tag, da die Tanne sein so angenehm, daß sie
nur von ihrem Esig nimmern Leute, die
ginsan um diese Jahreszeit an der Hand
von gabel zu haben. In der Gite unser
Gast der Linden wir mit furcht vintur gar
viel besser als die Tage. Nur mehr mit
gegen alle darin Wesseln ruft auch das!
Nach der heutigen Observation haben wir 59-
18! Wetterbericht.

d. 25. Dec. Das ist ein Lind gegeben, ein
Kosch ist mit gegeben, in alle für sich
aus seiner Kasultur, und er fieser Wunder
bar, Rast, Bracht, Gold, Ring Räder, fische
Sind. Dec. 9. 6.

D. sey wenig gelobt in gäthliche Zeit,
da mit vor fieser mit gäthliche Man
schen - Kosch das dazumit zu gut mit Man
gaben ist. Laß mit, ja die ganze Erbau
ung, in der fieser Räder und fieser in
für lisen Räder für fieser fieser fieser mit
in alle fieser mit fieser fieser.

6.

Ich habe dich befohlen, der arme Hirt, zu
 kommen zu mir, und laß dich in unser
 Haus und genieße das Heil so du nicht so
 krank warst und so gesund mit Heil laßt.
 Auf der Pflanzung in der Art der Pflanzung
 sind wir nun zu 12-14. Weil man
 nicht mehr in der Pflanzung. Wegen Contrainen
 das müssen wir jetzt laß; das
 dem Herrn Dank, der uns dabei rufen hat
 und angestrichen hat.

D. 26. Dec. Der Wind ist nicht nur Contrair
sondern auch sehr heftig und in den
in der letzten Lärnung; die da durch folgende
den Hausschiffen Wind zu war nach der Meer
erbar bleibt notwendig

D. 27. Dec. Der Wm. am Ende ist festsch. u.
wird zu einem neuen Modell; Der Herr
für mich bald über die Hand.

Auf der Sanftmuth und nothwendig auch
wahrhaftig wie befohlen auf bei dieser nr.
fürwahr in feindliche Hand zu geben
Hochw. befohlen.

2. 28. Dec. Wir segelten heute mit Einem Auf
 100000 L. nach Hamburg. Wir fahen dabei zum
 Aufang nur 60000 L. nach. Die fuhren 100000 L. nach
 Hamburg. 61 = 100000 L. nach Hamburg

D. 29. Dec. Doo middag var udvinden safr
flumning; Naftmiddaget aber indvandt sig Lørdag
for, med stor betænkning om en god forgar.
Om aftenen

[illegible]

2. 31. Dec. In vorgerathener Kraft wurde
das Versteigerungsprotokoll, welches von der Gn.
wohl der Wellen, vieler Litten. Man darf
hoffen, dass diese zu neuen zu kommen
durch eine Sammlung, einer Insu. etc.
und wir uns wieder im Jahr befließen
Wir haben besonders auf ⁱⁿ diesem Jahr
gleichwohl dann Besetzung von und Gut
über was auf neuen Winkeln muss mehrmals aufpassen.

Haben wenig Land Laß für, was ich mit unsern
Kindern, mit sich auch in dem Pflanzgarten, Laß für
für Trübsal und Laß für, Laß für und Laß für
Ernen.

Janarius 1776.

3. 1. Jan. In diesem Monat, u. Januarial,
haben wir das alte Jahr beßten mit der
Lungen wir auch das neue, Laß für in
dem selben dem Guaden mit Linde auch
unsern einfließ genißt. Sagen alle unsern
Herrn Vater und Mutter, so wir zu rüth,
galt das fahen, ja die ganze Laß für
Laß für auch in diesem neuen Jahr dem
Armen Hirt, zu dem den wir fahen
dem fahen Namen immer mehr beßten
is fahen in dem fahen fahen is fahen.
Wir sind sagen das fahen fahen fahen
Minder genißt unsern Cours im Fex.
fahen zu unsern wir fahen dem fahen fahen
Linden fahen. In dem fahen fahen fahen
3. 1. Jan. fahen fahen wir fahen fahen
unsern fahen fahen fahen fahen fahen.